Der Witz der Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

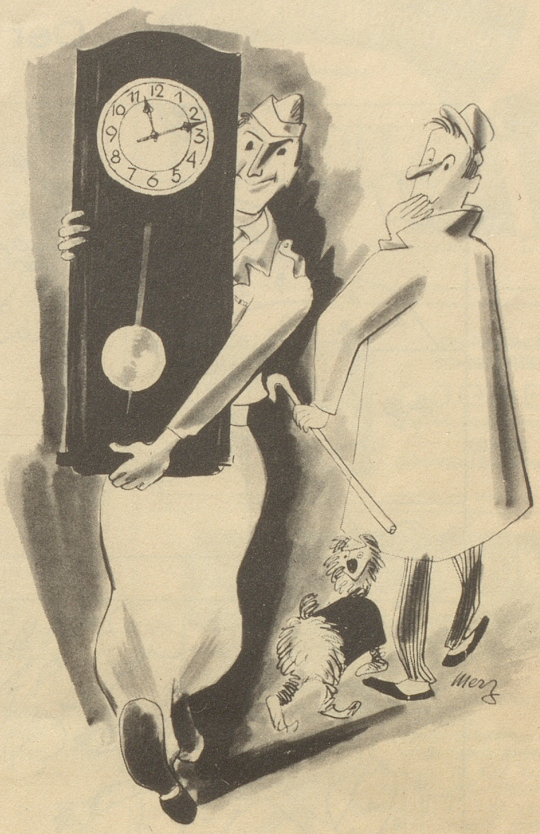
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chaugummischnöre

Das Merkmal für den Zeitaufgeschlossenen



Nur eine winzig kleine schweizer Armbanduhr hat sich seine Braut gewünscht. Aber Thommy ist großzügig!

Leider wahr!

Ob man eine weibliche Person als Frau oder als Dame betitelt, hängt nur von dem Preise ihres Kleides ab.

Gogo

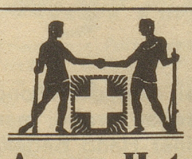
Internierung

Was machen die abgesetzten Vorgesetzten?

Sie dislozieren vom Profitleben ins Privatleben. H. F.

Berichtigung

Die Meldung, wonach das statistische Amt Sträflinge und Geistesgestörte, welche in den Anstalten einen Beruf ausüben, als Staatsbeamte gezählt werden, entspricht nicht den Tatsachen. Unsere Bildglosse auf Seite 4 der Nr. 2 beruht also auf falschen Informationen. Weder der Zeichner noch der Dichter sind für den Unfall verantwortlich. Sie haben die Anregung erhalten vom alleinschuldigen Bö.



Hand in Hand

gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt.

Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof

Restaurant | Bar | Feldschlößchen-Bier

Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**

Die Hauptsache

Uns ist der Kamm gewachsen,
Seit die Gefahr vorbei;
Zerbrochen sind die Achsen,
Die Welt ist wieder frei.
Der Zwang ist aufgehoben,
Man wagt ein mutig Wort;
Der Feind wird abgeschoben,
Nur e i n e s dauert fort:
Das sind die Drillmethoden
Vom alten deutschen Reich,
Sie blühn auf Schweizerboden
Noch fröhlich immer gleich.
Was andere belachen,
Den Taktschritt und den Drill,
Das sind zwei böse Sachen,
Die man nicht lassen will.
Ob sie uns etwas nützen?
Ich zweifle stark daran ...
Wir brauchen gute Schützen,
Nicht Drill und Größenwahn.

H. S.

Entstanden vor einem Kasernenhof irgendwo in der Schweiz.

APÉRITIF-Anisé **Burgermeisterli**

Nur echt von

E. MEYER

BASEL

Der Schlüsselzug

Das Leben gleicht manchmal einem Schachproblem. Man könnte mit zwei Zügen das Glück gewinnen, wenn man nur den Schlüsselzug fände. fis

In der Bahn erlauscht

Kondukteur: «Mini Herre, das isch es Nichtrauchercoupé, wenn Dir do inne rouke weit, so göht use!» Funk

Der Witz der Woche

Der Sumner Well es, aber der Stalin well es nicht.

(s. Zeitungsberichte v. 4. Jan. 1946.) F.

Wolle 539

wissenschaftlich ausgedrückt, ein tierisches Haarkleid, das sich vom Körper in mehr oder weniger zusammenhängender Decke, dem Vlies, abscheren läßt, weil die Haare durchwegs oder doch in der Mehrzahl — wellig-kraus sind und dadurch ineinandergreifen. Der Querschnitt des Wollhaars ist rundlich. Die Güte der Wolle wird beurteilt nach der Kräuslung, der Feinheit, der Höhe und Länge, der Tragkraft, Dehnbarkeit, Farbe, dem Glanz usw. usw. Eine große Wissenschaft steckt hinter der Wolle, aus der die edlen Orientteppiche gemacht werden, wie sie Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich verkauft.